

# Revisionskommissionen stellen sich den neuen Maßstäben des XI. Parteitages

Von Kurt Seibt, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission der SED

Mit den Beschlüssen des XI. Parteitages wurde ein qualitativ neuer Abschnitt bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eingeleitet, in dem neue, höhere Anforderungen an die Führungstätigkeit unserer Partei und auch an die Tätigkeit der Revisionskommissionen gestellt werden.

In der Zeit seit dem Parteitag haben die 5318 Mitglieder und Kandidaten der Revisionskommissionen mit Elan und Tatkraft begonnen, ihre Arbeit entsprechend den neuen Maßstäben zu qualifizieren. Dabei wurden in allen Bezirken und Kreisen gute Ergebnisse erreicht. Es zeigt sich, daß die Revisionskommissionen gut gerüstet sind, die ihnen im Statut der SED übertragenen Aufgaben so wahrzunehmen, daß den Anforderungen entsprochen wird, die sich aus den Beschlüssen des XI. Parteitages ergeben. Von Nutzen ist der Erfahrungsaustausch darüber, wie die Revisionskommissionen durch ihre Prüfungen noch wirksamer als bisher dazu beitragen, Aktivität und Kampfbereitschaft der Genossen zu erhöhen, das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk zu wahren und zu festigen.

## Ausgangspunkt sind die Beschlüsse

Wenn die Revisionskommissionen, so wie das Statut es vorsieht, den technisch-organisatorischen Ablauf der Arbeit der Parteiorgane, des Parteiapparates und der Parteieinrichtungen prüfen, dann ist stets der Ausgangspunkt: Wie wird mit den Beschlüssen der Parteiführung gearbeitet, wie werden die Genossen damit vertraut gemacht, welche konkreten Aufgaben wurden daraus abgeleitet, welche Ergebnisse erreicht?

Prüfungen durch Revisionskommissionen nach dem XI. Parteitag bestätigen, daß die Parteiorganisationen einen beharrlichen Kampf für die Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees führen. Unverkennbar ist, wie die Kommunisten darum ringen, die umfassende Intensivierung als zentrale Frage unserer Wirtschaftsstrategie zu verwirklichen und die Lösung der damit verbundenen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben politisch zu motivieren.

Bei einer gemeinsamen Prüfung der ZRK mit der BRK und der KRK Potsdam in den Parteiorganisationen des Stammbetriebes des VEB Kombinat Elektronische Bauelemente „Carl von Ossietzky“ Teltow

und des VEB Mikroelektronik Stahnsdorf war zu erkennen, daß sich die Genossen zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie, zur Erreichung von wissenschaftlich-technischen Spitzenleistungen anspruchsvolle Ziele gestellt haben. Die Meisterung der Aufgaben in Wissenschaft und Technik ist regelmäßig Gegenstand der Beratungen in den Parteileitungen und steht unter Parteikontrolle. Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche werden zum Thema „Schlüsseltechnologien und politische Führungstätigkeit“ durchgeführt. Im CAD/CAM-Konsultationspunkt wurden etwa 5000 Werktätige, Parteifunktionäre, staatliche Leiter und Vertreter der Massenorganisationen mit dieser Schlüsseltechnologie vertraut gemacht.

Ein Gegenstand der Prüfungen war auch die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Gehen wir vom Programm der SED, von den Beschlüssen des XI. Parteitages aus, dann ist jedem verständlich, daß unser Streben nach höheren Produktionsergebnissen stets mit der Sorge um die Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden ist. Deshalb ist es gut und richtig, bei den Prüfungen auch festzustellen, wie die Parteiorganisationen darauf achten, daß die staatlichen Leiter solche Entscheidungen treffen, die sowohl das zu erreichende ökonomische Resultat berücksichtigen als auch die politischen und sozialen Wirkungen auf die Arbeitskollektive vorausbedenken.

Noch tiefer gilt es auch für die Mitglieder und Kandidaten der Revisionskommissionen, in die Dokumente des Parteitages einzudringen. Die vom Genossen Erich Honecker begründeten 10 Schwerpunkte der ökonomischen Strategie müssen im Bewußtsein jedes Mitglieds der Revisionskommissionen fest verankert sein.

Wenn heute die Anwendung der Mikroelektronik, flexibler automatischer Systeme, von Computern, Robotern, CAD/CAM-Systemen, modernen Informationstechnologien, wenn Lasertechnik und Biotechnologie im Zentrum der Leitungstätigkeit von Parteiorganen stehen, dann sind auch die Mitglieder der Revisionskommissionen in der Pflicht, sich diesen sicher nicht einfachen Fragen zuzuwenden, neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen. Die Prüfungen, die in den letzten Monaten in allen Bezirken durchgeführt wurden, belegen, daß die meisten Grundorganisationen den Kurs der Haupt-